

# Inhaltsverzeichnis

(Originalausgabe)

VORWORT DES HERAUSGEBERS .....	XVII
<b>EINFÜHRUNG</b>	
DIE AKTUALITÄT VON GUSTAV WARNECKS MISSIONSLEHRE ALS FLUCHTPUNKT FÜR EVANGELISCHE GEMEINSAMKEIT .....	XXIII
<b>GUSTAV WARNECK – EVANGELISCHE MISSIONSLEHRE:</b>	
<b>EIN MISSIONSTHEORETISCHER VERSUCH .....</b>	<b>1</b>
<b>ERSTE ABTEILUNG: DIE BEGRÜNDUNG DER SENDUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>7</b>
1. BEGRIFF DER MISSION.....	7
2. DIE WISSENSCHAFTLICHE MISSIONSSTUNDE .....	13
3. DIE MISSIONSLEHRE .....	21
4. EVANGELISCHE MISSIONSLEHRE.....	27
5. DIE STELLUNG DER MISSIONSSTUNDE IM GANZEN DER THEOLOGIE.....	31
6. QUELLEN UND LITERATUR DER MISSIONSLEHRE.....	41
7. DER URSPRUNG DER CHRISTLICHEN MISSION.....	55
8. DIE DOGMATISCHE GRUNDLEGUNG .....	77
9. DIE ETHISCHE GRUNDLEGUNG .....	99
10. DIE MISSIONARISCHEN WURZELN IM ALTEN TESTAMENT.....	107
11. DIE MISSION IN DEN REDEN JESU.....	117
12. DIE MISSIONSTHEOLOGIE DES PAULUS.....	149
13. DIE KIRCHLICHE BEGRÜNDUNG.....	189
14. DIE GESCHICHTLICHE BEGRÜNDUNG .....	205
15. DIE ETHNOLOGISCHE BEGRÜNDUNG.....	217
<b>ZWEITER HAUPTTEIL: DIE ORGANE DER SENDUNG.....</b>	<b>239</b>
<b>ERSTER ABSCHNITT: DIE SENDENDEN .....</b>	<b>241</b>
16. DIE GEORDNETE SENDUNGSVERANSTALTUNG.....	243
17. DAS SUBJEKT DER SENDUNGSVERANSTALTUNG.....	259
18. DIE FREIEN MISSIONSGESELLSCHAFTEN UND DIE AMTLICHE KIRCHE .....	281
19. DIE MISSIONSLEITUNG.....	297
20. DIE GEORDNETE VERTRETUNG DER HEIMATLICHEN MISSIONSGEMEINDE .....	321

21. DIE PFLEGE DES HEIMATLICHEN MISSIONSLEBENS .....	333
<b>ZWEITER ABSCHNITT: DIE GESANDTEN .....</b>	<b>355</b>
22. DIE QUALIFIKATION DER MISSIONARE.....	357
23. DIE AUSBILDUNG DER MISSIONARE.....	377
24. DER UNTERHALT DER MISSIONARE.....	407
25. DIE EHE DER MISSIONARE .....	415
26. MISSIONARISCHE HILFSKRÄFTE .....	425
<b>DRITTE ABTEILUNG .....</b>	<b>443</b>
<b>DER BETRIEB DER SENDUNG ERSTE HÄLFTE .....</b>	<b>443</b>
<b>ERSTER ABSCHNITT: DAS SENDUNGSGBIET .....</b>	<b>447</b>
27. UMFANG UND BEGRENZUNG DES MISSIONSGBIETS .....	449
28. DIE VERSCHIEDENARTIGKEIT DES MISSIONSGBIETS.....	459
29. RELIGIÖSE BESCHAFFENHEIT DES MISSIONSGBIETS .....	511
30. WAHL DES MISSIONSGBIETS .....	553

## BAND 2

<b>ZWEITER ABSCHNITT: DIE SENDUNGSAUFGABE.....</b>	<b>577</b>
31. DER RELIGIÖSE GRUNDCHARAKTER DER MISSIONSAUFGABE.....	579
32. DIE MISSIONSAUFGABE ALS CHRISTIANISIERUNG .....	605
33. DIE MISSIONSAUFGABE ALS VOLKSCHRISTIANISIERUNG .....	629
34. DIE MISSIONSAUFGABE HINSICHTLICH DER WICHTIGSTEN SOZIAL-ETHISCHEN PROBLEME.....	661
<b>ZWEITE HÄLFTE DIE MISSIONSMITTEL .....</b>	<b>715</b>
<b>DRITTER ABSCHNITT: DIE SENDUNGSMITTEL.....</b>	<b>719</b>
35. NUR DAS WORT .....	721
36. DAS VERANSCHAULICHTE WORT .....	743
37. DIE MISSIONARISCHE SPRACHE .....	759
38. DAS MISSIONARISCHE GESPRÄCH .....	773
39. DIE MISSIONARISCHE PREDIGT .....	779
40. DIE MISSIONARISCHE SCHULE .....	823
41. DAS GESCHRIEBENE WORT .....	853
42. DIE TAUFE.....	899

---

<b>SCHLUSSABSCHNITT: DAS SENDUNGSZIEL</b> .....	<b>935</b>
43. DAS PROBLEM .....	939
44. DIE MITARBEIT DER EINGEBORENEN ALS ALLGEMEINE DIENSTPFLICHT .....	967
45. DER EINGEBORENE LEHRSTAND .....	995
46. DIE FINANZIELLE SELBSTUNTERHALTUNG DER HEIDENCHRISTLICHEN KIRCHEN .....	1037
47. DIE ORGANISATION DER GEMEINDE .....	1065
48. DER KIRCHLICHE VERBAND .....	1127
<b>ANHANG</b> .....	<b>I</b>
<b>VERZEICHNISSE</b> .....	<b>III</b>

# Detailiertes Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT DES HERAUSGEBERS.....</b>	<b>XVII</b>
Änderungen den Stil betreffend.....	XVIII
Änderungen das Layout betreffend.....	XIX
Zur Gliederung .....	XX
Dank XX	
Abkürzungen .....	XXI
<b>EINFÜHRUNG.....</b>	<b>XXIII</b>
<b>DIE AKTUALITÄT VON GUSTAV WARNECKS MISSIONSLEHRE ALS FLUCHTPUNKT FÜR</b>	
<b>EVANGELISCHE GEMEINSAMKEIT .....</b>	<b>XXIII</b>
Gustav Warneck und seine Missionslehre.....	XXIII
Warneck – Ausgangspunkt für ‚Evangelikale‘ und ‚Ökumeniker‘ zugleich .....	XXIV
‚Evangelikale‘ Elemente bei Warneck .....	XXV
Mission als Wesen der Kirche .....	XXVII
Die Ethik der Mission .....	XXVIII
Kritik des Proselytismus.....	XXIX
Bibel und Mission.....	XXIX
Biblische Missionsmotive .....	XXX
Ökumenische Weite in der Tauffrage .....	XXXI
Kritik der Kolonialpolitik .....	XXXII
Soziales Engagement.....	XXXIV
Naturvölker und Kulturvölker.....	XXXV
Wertschätzung von Sprache und Kultur .....	XXXV
Ausbildung.....	XXXVI
Freie Missionsgesellschaften.....	XXXVII
Die Glaubensmissionen.....	XXXVIII
Exkurs: Klaus Fiedler zu den Glaubensmissionen .....	XXXIX
Selbstständige Kirche als Ziel der Mission.....	XL
Die Rolle der Charismata .....	XLII
Kind seiner Zeit.....	XLII
Literatur über Gustav Warneck .....	XLIII

<b>GUSTAV WARNECK – EVANGELISCHE MISSIONSLEHRE: EIN MISSIONSTHEORETISCHER VERSUCH.....</b>	<b>1</b>
<b>ERSTE ABTEILUNG: DIE BEGRÜNDUNG DER SENDUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>7</b>
<b>1. BEGRIFF DER MISSION .....</b>	<b>7</b>
1.1 Das Objekt der Mission.....	7
1.2 Die Aufgabe der Mission.....	9
1.3 Die Sendung als das Mittel der Mission .....	11
1.4 Das Subjekt der Sendung.....	11
<b>2. DIE WISSENSCHAFTLICHE MISSIONSSTUNDE.....</b>	<b>13</b>
2.1 Umfang und wissenschaftliche Behandlung der Missionsgeschichte .....	14
2.2 Die Missionstheorie.....	20
<b>3. DIE MISSIONSLEHRE.....</b>	<b>21</b>
3.1 Begriff und Name .....	21
3.2 Inhalt und Gliederung.....	23
<b>4. EVANGELISCHE MISSIONSLEHRE.....</b>	<b>27</b>
<b>5 DIE STELLUNG DER MISSIONSSTUNDE IM GANZEN DER THEOLOGIE .....</b>	<b>31</b>
5.1 Die Stellung der Missionsgeschichte.....	32
5.2 Die Stellung der Missionstheorie .....	33
5.3 Die Stellung der Missionskunde.....	37
5.3.1 Die biblische Begründung der Mission.....	37
5.3.2 Apologetik und Mission .....	38
5.3.3 Mission und Dogmatik .....	39
5.3.4 Missionskunde und Ethik.....	39
<b>6. QUELLEN UND LITERATUR DER MISSIONSLEHRE.....</b>	<b>41</b>
<b>7. DER URSPRUNG DER CHRISTLICHEN MISSION .....</b>	<b>55</b>
7.1 Der göttliche Ursprung der christlichen Mission .....	55
7.2 Könnte die christliche Mission auch einen anderen Ursprung haben?.....	59
7.2.1 Judentum als Ursprung der christlichen Mission? .....	60
7.2.2 Heidentum als Ursprung der christlichen Mission?.....	66
7.2.3 Der Ursprung des Missionsgedanken bei den anderen missionierenden Religionen.....	70
<b>8. DIE DOGMATISCHE GRUNDLEGUNG.....</b>	<b>77</b>
8.1 Allgemeine Betrachtung.....	78
8.2 Dogmatischer Spezialbeweis .....	79
8.2.1 Aus der Lehre von Gott .....	79
8.2.2 Aus der Lehre von Christus.....	83
8.2.3 Der eschatologische Beweis.....	91
<b>9. DIE ETHISCHE GRUNDLEGUNG .....</b>	<b>99</b>
9.1 Der christliche Glaube als missionarisches Motiv .....	101
9.2 Die Liebe als missionarisches Motiv.....	103
9.3 Die christliche Hoffnung als missionarisches Motiv .....	105
<b>10. DIE MISSIONARISCHEN WURZELN IM ALTEN TESTAMENT .....</b>	<b>107</b>
10.1 Anlage der Offenbarungsgeschichte auf Universalismus.....	107

10.2	<i>Die Priorität des menschlichen Universalbundes vor dem israelitischen Partikularbund</i> .....	108
10.3	<i>Die Pädagogische Bedeutung der Partikularperiode</i> .....	110
10.4	<i>Alttestamentliche Missionsprophetie</i> .....	111
<b>11.</b>	<b>DIE MISSION IN DEN REDEN JESU</b> .....	<b>117</b>
11.1	<i>Grundzüge der Lehre Jesu</i> .....	118
11.2	<i>Sendung an Nichtisraeliten</i> .....	124
11.3	<i>Der Sendungsauftrag</i> .....	143
<b>12.</b>	<b>DIE MISSIONSTHEOLOGIE DES PAULUS</b> .....	<b>149</b>
12.1	<i>Der Römerbrief</i> .....	150
12.1.1	<i>Der allgemeine Weltzustand</i> .....	152
12.1.2	<i>Heilsveranstaltung und Heilsweg</i> .....	153
12.1.3	<i>Die heilsgeschichtliche Begründung</i> .....	153
12.1.4	<i>Die sittlichen Wirkungen des Glaubens</i> .....	154
12.1.5	<i>Der geschichtliche Entwicklungsgang des Heils in den beiden Menschheitsgruppen der Juden und Heiden</i> .....	156
12.2	<i>Der Galaterbrief</i> .....	164
12.2.1	<i>Beweis der göttlichen Wahrheit des Evangeliums (1,11-4,7)</i> .....	170
12.2.2	<i>Das Evangelium der göttlichen Wahrheit auch das der Freiheit (4,8 - 6,10)</i> .....	174
12.3	<i>Der Epheserbrief</i> .....	175
12.3.1	<i>Epheser 1</i> .....	178
12.3.2	<i>Epheser 2</i> .....	181
12.3.3	<i>Epheser 3</i> .....	184
12.3.4	<i>Epheser 4-6</i> .....	187
<b>13.</b>	<b>DIE KIRCHLICHE BEGRÜNDUNG</b> .....	<b>189</b>
13.1	<i>Der Begriff Kirche</i> .....	190
13.1.1	<i>Zusammenhang zwischen Kirche und Mission</i> .....	190
13.1.2	<i>Dem Wesen der Kirche ist Weltmission eingeboren</i> .....	191
13.2	<i>Die geordnete kirchliche Dienstverwaltung</i> .....	192
13.2.1	<i>Zweck dieser kirchlichen Dienstverwaltung</i> .....	193
13.2.2	<i>Das Sendungsamt</i> .....	194
13.3	<i>Ebenbürtigkeit des missionarischen mit dem nichtmissionarischen Kirchendienst</i> .....	196
13.3.1	<i>Das richtige Ebenmaß</i> .....	197
13.3.2	<i>Gründe der unproportionalen Missschätzung</i> .....	199
13.4	<i>Die Mission eine Lebensbedingung der Kirche</i> .....	200
13.4.1	<i>Rückwirkende Segnungen der Heidenmission</i> .....	201
<b>14.</b>	<b>DIE GESCHICHTLICHE BEGRÜNDUNG</b> .....	<b>205</b>
14.1	<i>Die Veranlagung der Weltgeschichte auf die Mission</i> .....	205
14.2	<i>Die drei Hauptmissionsperioden</i> .....	208
<b>15.</b>	<b>DIE ETHNOLOGISCHE BEGRÜNDUNG</b> .....	<b>217</b>
15.1	<i>Die Veranlagung des Christentums auf Anschmiegun an alle sozialen und nationalen Naturverbände</i> .....	217
15.2	<i>Die Qualifikation der Völker für das Christentum</i> .....	221
15.3	<i>Die beiden großen Besitztümer der Menschheit: Sprache und Religion</i> .....	223
15.3.1	<i>Die Sprache</i> .....	223

15.3.2	Die Religion.....	227
15.4	Die Geschichte des Christentums als ethnologischer Tatsachenbeweis.....	235
<b>ZWEITER HAUPTTEIL: DIE ORGANE DER SENDUNG .....</b>		<b>239</b>
<b>ERSTER ABSCHNITT: DIE SENDENDEN .....</b>		<b>241</b>
<b>16. DIE GEORDNETE SENDUNGSVERANSTALTUNG .....</b>		<b>243</b>
16.1	Ordnung der Sendung durch den Missionsbefehl.....	243
16.2	Die Fürsorge für die Funktionierung des Sendungsamts.....	248
16.3	Ableitung der Sendungsveranstaltung aus dem Begriff der Sendung .....	251
<b>17. DAS SUBJEKT DER SENDUNGSVERANSTALTUNG .....</b>		<b>259</b>
17.1	Gott als Subjekt der Sendung .....	259
17.2	Das Subjekt der Sendung in der römischen Mission.....	261
17.3	Das Subjekt der Sendung in der evangelischen Mission.....	264
17.3.1	Die freigesellschaftliche Sendungsveranstaltung.....	267
17.3.2	Vergleich der freigesellschaftlichen mit der kirchenoffiziellen Sendungsveranstaltung.....	271
<b>18. DIE FREIEN MISSIONSGESELLSCHAFTEN UND DIE AMTLICHE KIRCHE .....</b>		<b>281</b>
18.1	Gegenseitige Handreichung zwischen freier Mission und den amts- kirchlichen Organen.....	282
18.2	Beitrag der Kirchenleitungen an der Missionsleitung.....	288
18.2.1	Information über Missionsgebiete.....	290
18.2.2	Öffentliches Bekenntnis zur Mission.....	291
18.2.3	Tatkräftige Unterstützung durch Pastoren .....	291
18.3	Stellung kirchlicher Organe zu den Missionsgesellschaften.....	293
18.4	Gründe gegen die Neugründung von Missionsgesellschaften.....	294
<b>19. DIE MISSIONSLEITUNG .....</b>		<b>297</b>
19.1	Die Bestellung der Missionsleitungsorgane .....	299
19.2	Aufgaben der Missionsleitung .....	302
19.2.1	Aufgaben in der Heimat .....	302
19.2.2	Aufgaben in Bezug zur Missionsarbeit.....	312
19.3	Praktische Geschäftsverteilung .....	318
<b>20. DIE GEORDNETE VERTRETUNG DER HEIMATLICHEN MISSIONSGEMEINDE.....</b>		<b>321</b>
20.1	Notwendigkeit der Missionsgemeinde-Vertretung.....	321
20.2	Die Konstituierung der Missionsgemeinde-Vertretung.....	323
20.2.1	Befugnisse.....	323
20.2.2	Zusammensetzung.....	325
<b>21. DIE PFLEGE DES HEIMATLICHEN MISSIONSLEBENS .....</b>		<b>333</b>
21.1	Pflege des Missionslebens durch heimatliche Pastoren .....	334
21.1.1	Missionsstudium für Pastoren .....	335
21.2	Die Missionsarbeit in der Gemeinde .....	341
21.2.1	Missionspredigten.....	342
21.2.2	Missionsunterricht .....	344
21.2.3	Besondere Gemeindliche Betätigungen.....	346

<b>ZWEITER ABSCHNITT: DIE GESANDTEN .....</b>	<b>355</b>
<b>22. DIE QUALIFIKATION DER MISSIONARE .....</b>	<b>357</b>
22.1 <i>Hohe Anforderungen an den Missionsberuf.....</i>	357
22.2 <i>Verschiedene Arten der Qualifikation .....</i>	361
22.2.1 <i>Die körperliche Qualifikation.....</i>	361
22.2.2 <i>Die geistliche Qualifikation.....</i>	363
22.2.3 <i>Naturbegabung der Missionare .....</i>	367
22.2.4 <i>Missionarische Charismata.....</i>	371
<b>23. DIE AUSBILDUNG DER MISSIONARE .....</b>	<b>377</b>
23.1 <i>Vergleich der universitären mit der seminaristischen Ausbildung für     Missionare .....</i>	378
23.2 <i>Die Seminarausbildung der Missionare.....</i>	388
23.2.1 <i>Lehrweise am Missionsseminar .....</i>	388
23.2.2 <i>Zweijähriger Vorschulunterricht .....</i>	390
23.2.3 <i>Das vierjährige Missionsseminar.....</i>	391
23.2.4 <i>Lektionsplan am Missionsseminar .....</i>	406
<b>24. DER UNTERHALT DER MISSIONARE.....</b>	<b>407</b>
24.1 <i>Das Recht der Missionare auf Versorgung.....</i>	407
24.1.1 <i>Biblische Begründung .....</i>	407
24.1.2 <i>Praktische Begründung .....</i>	407
24.1.3 <i>Versuche der Selbstversorgung der Missionare .....</i>	408
24.2 <i>Die Berufung der sogenannten Glaubensmissionen auf die erste     Sendungsinstruktion.....</i>	409
24.3 <i>Modus der Versorgung .....</i>	412
<b>25. DIE EHE DER MISSIONARE.....</b>	<b>415</b>
25.1 <i>Biblische Beleuchtung der Frage.....</i>	415
25.2 <i>Abwägung der Lasten und Segnungen der Missionarsehe .....</i>	419
25.3 <i>Der Dienst der Missionarsfrau .....</i>	420
25.4 <i>Der Dienst der unverheirateten Missionarin.....</i>	422
25.5 <i>Vorbild der guten Missionarsehe .....</i>	423
<b>26. MISSIONARISCHE HILFSKRÄFTE.....</b>	<b>425</b>
26.1 <i>Notwendigkeit der Mitarbeiter für missionarische Nebentätigkeiten .....</i>	425
26.1.1 <i>Mitarbeiter für die äußeren Kulturarbeiten .....</i>	427
26.2 <i>Ärzte als missionarische Hilfskräfte.....</i>	431
26.3 <i>Ledige Frauen als Hilfskräfte .....</i>	437
<b>DRITTE ABTEILUNG .....</b>	<b>443</b>
<b>DER BETRIEB DER SENDUNG ERSTE HÄLFTE .....</b>	<b>443</b>
<b>ERSTER ABSCHNITT: DAS SENDUNGSGEBIET .....</b>	<b>447</b>
<b>27. UMFANG UND BEGRENZUNG DES MISSIONSGEBIETS.....</b>	<b>449</b>
27.1 <i>Die gesamte, heute aber nur die nichtchristliche Welt.....</i>	449
27.2 <i>Der koloniale Kirchendienst .....</i>	451



27.3	<i>Abweisung der proselytierenden Tätigkeit unter den christlichen Kirchenabteilungen</i> .....	454
<b>28.</b>	<b>DIE VERSCHIEDENARTIGKEIT DES MISSIONSGEBIETS</b> .....	<b>459</b>
28.1	Die sprachliche Verschiedenartigkeit .....	461
28.2	Die klimatische Verschiedenartigkeit .....	468
28.3	Die volkliche Verschiedenartigkeit .....	471
28.4	Die politische Verschiedenartigkeit .....	480
28.5	Die kulturelle Verschiedenartigkeit .....	490
28.5.1	<i>Über die Einteilung der Menschheit in Naturvölker und Kulturvölker</i> .....	490
28.5.2	<i>Über die Abhängigkeit der Christianisierung von der Zivilisation</i> .....	495
28.5.3	<i>Einfluss des Kulturunterschieds auf die Missionsmethode</i> .....	509
<b>29.</b>	<b>RELIGIÖSE BESCHAFFENHEIT DES MISSIONSGEBIETS</b> .....	<b>511</b>
29.1	Glaube als Universalbesitz der Menschheit .....	513
29.2	Verschiedenartigkeit der Religionen .....	518
29.3	Lehre der Bibel über Ursprung und Entwicklung der Religion und Vergleich mit religionsgeschichtlichen Zeugnissen.....	523
29.3.1	Lehre der Bibel über den Ursprung der Religion.....	523
29.3.2	Beschaffenheit der Religion des Urmenschen.....	526
29.3.3	Trübung des elementaren religiösen Urstandes der Menschheit.....	532
29.3.4	Der religiöse Verfall.....	533
29.3.5	Eingriff Gottes durch spezielle Offenbarung.....	535
29.4	Folgerungen für die Mission .....	538
29.4.1	Religionenstudium als Aufgabe für Missionare .....	540
29.4.2	Missionarische Apologetik und Polemik .....	546
29.4.3	Individuelle Religionenbehandlung.....	549
29.5	Einfluss der Religionen auf die christliche Botschaft .....	551
<b>30.</b>	<b>WAHL DES MISSIONSGEBIETS</b> .....	<b>553</b>
30.1	Apostolische Missionsgebietswahlgrundsätze .....	553
30.2	Göttliche Providenz bei der Missionsgebietswahl.....	557
30.3	Folgerungen für die aktuelle Missionsgebietswahl.....	559
30.3.1	Das Vorhandensein eines Weges.....	559
30.3.2	Offenheit eines Landes für Mission .....	563
30.3.3	Empfänglichkeit für das Evangelium .....	566
30.4	Kulturländer und kulturarme Gebiete .....	567
30.5	Über die Mission in Kolonialgebieten.....	568
30.5.1	Mission in Kolonialgebieten nur von Kolonialherrschern?.....	570
30.6	Konkrete Wahl eines Arbeitsfeldes innerhalb eines Missionsgebietes.....	573
30.7	Missionary Comity.....	575

## BAND 2

<b>ZWEITER ABSCHNITT: DIE SENDUNGSAUFGABE.....</b>	<b>577</b>
<b>31. DER RELIGIÖSE GRUNDCHARAKTER DER MISSIONSAUFGABE.....</b>	<b>579</b>
31.1 Jesus die oberste Missionsautorität .....	580
31.2 Äußere Hilfsleistungen als Ausfluss der Barmherzigkeit .....	583
31.3 Kulturaufgabe der Mission.....	585
31.3.1 Kulturaufgabe ausschließlich im Interesse der Einheimischen.....	587
31.3.2 Kulturaufgabe in Bezug zur Gesittung .....	588
31.3.3 Kulturaufgabe in Bezug zur Bildung .....	589
31.3.4 Kulturaufgabe in Bezug zur Volkswirtschaft.....	590
31.3.5 Gefahren der missionarischen wirtschaftlichen Tätigkeit.....	595
31.4 Hat die Mission eine kolonialpolitische Aufgabe?.....	601
31.5 Die wissenschaftliche Aufgabe der Mission .....	604
<b>32. DIE MISSIONSAUFGABE ALS CHRISTIANISIERUNG.....</b>	<b>605</b>
32.1 Der Missionsbefehl als Bestimmung der Missionsaufgabe.....	606
32.1.1 Jünger machen bedeutet Christianisieren .....	606
32.1.2 Die Bedeutung der Bekehrung.....	609
32.2 Die Taufe als Markierung der Scheidung vom Heidentum.....	611
32.3 Abgrenzung gegen Überspannung wie gegen Verflachung der Missionsaufgabe.....	614
32.4 Die Missionsaufgabe als Evangelisierung .....	622
<b>33. DIE MISSIONSAUFGABE ALS VOLKSCHRISTIANISIERUNG .....</b>	<b>629</b>
33.1 Einzelbekehrung oder Völkerchristianisierung?.....	630
33.1.1 Biblisch-theologische Untersuchung des Missionsobjektes .....	631
33.1.2 Geschichtliche Untersuchung des Missionsobjektes .....	639
33.2 Missionsmethodische Konsequenzen .....	647
33.2.1 Die Pflege der Volkssprache .....	647
33.2.2 Über die Taufe .....	648
33.2.3 Die christliche Schule .....	651
33.2.4 Keine Isolierungen .....	652
33.2.5 Mitarbeit der Einheimischen .....	656
33.2.6 Schonung der Volkssitten.....	657
<b>34. DIE MISSIONSAUFGABE HINSICHTLICH DER WICHTIGSTEN SOZIAL-ETHISCHEN     PROBLEME.....</b>	<b>661</b>
34.1 Die Sklaverei.....	663
34.1.1 Mission und Sklavenhandel .....	663
34.1.2 Urteil über die Sklaverei.....	664
34.1.3 Abschaffung der Sklaverei.....	664
34.1.4 Mission und Sklaverei .....	665
34.2 Die Vielweiberei.....	672
34.2.1 Die Monogamie als göttliche Naturordnung.....	672
34.2.2 Problematik der christlichen Taufe für Polygamisten.....	673
34.2.3 Der Weiberkauf und die Kinderverlobungen .....	682
34.3 Die Kaste.....	683
34.3.1 Aendeutungen über die Entstehung .....	685
34.3.2 Unterscheidung von verwandten Erscheinungen.....	687

34.3.3	Folgen der Kaste .....	689
34.3.4	Widerspruch zu den Grundanschauungen des Christentums .....	690
34.3.5	Stellung der christlichen Mission zur Kaste.....	691
34.3.6	Notwendigkeit einer Mitwirkung der weltlichen Regenerationsfaktoren zum Bruch der Kastenmacht .....	697
34.3.7	Der Beitrag der Mission .....	698
34.4	Der Ahnendienst.....	705
34.4.1	Der Ahnendienst der Chinesen.....	706
34.4.2	Die Stellung der Mission gegenüber dem Ahnendienst .....	710
<b>ZWEITE HÄLFTE DIE MISSIONSMITTEL .....</b>		<b>715</b>
<b>DRITTER ABSCHNITT: DIE SENDUNGSMITTEL.....</b>		<b>719</b>
<b>35. NUR DAS WORT .....</b>		<b>721</b>
35.1	Die mitwirkende Kraft Jesu angesichts der Größe der Aufgabe .....	721
35.1.1	Der Glaube an die mitwirkende Kraft Jesu .....	722
35.1.2	Die Mitwirkung des Gebets .....	723
35.2	Das den Missionaren gebotene Missionsmittel: Das Wort .....	724
35.3	Ausschluss jeder Gewaltanwendung als Missionsmittel.....	729
35.4	Die zivilisatorische Tätigkeit ist kein direktes Missionsmittel .....	733
35.5	Wunder als Missionsmittel .....	736
35.5.1	Wunder bei Jesus und den Aposteln.....	736
35.5.2	Warum Wunder verschwunden sein sollen.....	737
35.5.3	Vorzug der Apostel in ihrer Wundergabe.....	739
35.5.4	Die apostolische Predigt von Jesus das bleibende Missionsmittel .....	740
<b>36. DAS VERANSCHAULICHTE WORT .....</b>		<b>743</b>
36.1	Repräsentation des Wortes im Leben seiner Verkündiger .....	743
36.1.1	Die Macht des Lebens Jesu .....	743
36.1.2	Die missionierende Bedeutung des Lebens der Apostel .....	745
36.1.3	Das Wort verkörpert im Leben der Missionare .....	746
36.1.4	Das Ärgernis des unchristlichen Wandels der Namenchristen.....	750
36.2	Veranschaulichung durch Werke christlicher Hilfe .....	751
36.2.1	Keine christlichen Hilfsdienste als Proselytierungsmittel.....	753
36.2.2	Die Praxis der römischen Mission.....	754
36.2.3	Christliche Hilfsdienste in lauterer Absicht.....	755
<b>37. DIE MISSIONARISCHE SPRACHE.....</b>		<b>759</b>
37.1	Die fremde Sprache eine Erschwerung der Mission.....	759
37.1.1	Sollen die Missionsobjekte die Sprache der Missionare lernen? .....	760
37.1.2	Dolmetscherdienste in der Mission sind unzureichend .....	761
37.2	Notwendigkeit der Erlernung der Sprache der Einheimischen seitens der Missionare.....	762
37.2.1	Die Muttersprache als Unterrichtssprache .....	763
37.2.2	Die Sprache in der Pflingstgeschichte.....	765
37.2.3	Die Missionssprache der Apostel .....	765
37.3	Sprachstudium der Missionare.....	767
<b>38. DAS MISSIONARISCHE GESPRÄCH.....</b>		<b>773</b>
38.1	Notwendigkeit und Bedeutung des Gespräches.....	773

38.1.1	Die Gespräche Jesu .....	773
38.1.2	Die Gespräche von Paulus .....	774
38.2	Das missionarische Gespräch als Anknüpfung .....	775
<b>39.</b>	<b>DIE MISSIONARISCHE PREDIGT .....</b>	<b>779</b>
39.1	Begriff der missionarischen Predigt .....	779
39.2	Orte der missionarischen Predigt.....	781
39.2.1	Die Straßenpredigt.....	781
39.2.2	Über die Reisepredigt.....	784
39.2.3	Die Anlage von großen Missionsstationen.....	791
39.3	Die Gestaltung der Predigt.....	794
39.3.1	Anknüpfung an einen Bibeltext .....	795
39.3.2	Anknüpfung an das Heidentum.....	796
39.3.3	Auseinandersetzung mit dem Heidentum.....	796
39.4	Der Inhalt der Heidenpredigt.....	807
39.4.1	Das Evangelium von Jesus Christus .....	807
39.4.2	Spezialisierung nach der apostolischen Predigt.....	808
39.4.3	Das Evangelium nach seiner geschichtlichen, lehrhaften und ethischen Seite.....	811
39.4.4	Die christlichen Elementaria als Inhalt der Heidenpredigt .....	817
<b>40.</b>	<b>DIE MISSIONARISCHE SCHULE .....</b>	<b>823</b>
40.1	Allgemeine Rechtfertigung der missionarischen Schultätigkeit .....	823
40.1.1	Missionarische Schule für nichtchristliche Kinder.....	826
40.1.2	Einbeziehung der Mädchen in die missionarische Schultätigkeit.....	828
40.2	Unterrichtsgegenstände in der Missionsschule.....	829
40.2.1	Der religiöse Unterricht .....	829
40.2.2	Weltliche Unterrichtsgegenstände.....	829
40.2.3	Warnung vor Verbildung .....	832
40.3	Lehrpläne der Missionsschulen .....	833
40.3.1	Die Volksschule.....	833
40.3.2	Die Mittelschule.....	835
40.4	Unterhaltungskosten der Missionsschule .....	836
40.4.1	Verhältnis zur kolonialen Schulpolitik.....	837
40.5	Höhere Lehranstalten .....	838
40.5.1	Die Kontroverse um die höhere Schulbildung in Indien.....	839
40.5.2	Beleuchtung der Einwände vom missionarischen Standpunkt aus.....	840
40.5.3	Der christliche Charakter der höheren Schulen .....	848
40.5.4	Die höheren Missionsschulen in China und Japan.....	850
<b>41.</b>	<b>DAS GESCHRIEBENE WORT .....</b>	<b>853</b>
41.1	Die Adressaten der missionarischen Literatur.....	855
41.2	Der Bildungsstand der Missionsobjekte.....	857
41.2.1	Verbreitung der Lesekunst.....	858
41.2.2	Das Lesebedürfnis .....	859
41.2.3	Literarische Reife und Unreife bestimmend für die literarische Tätigkeit.....	859
41.3	Verfasser der Missionsliteratur.....	862
41.4	Beschaffenheit der Missionsliteratur nach Inhalt und Form .....	865
41.4.1	die Bibelübersetzung.....	865
41.4.2	Die freie missionarische Literatur .....	884
41.4.3	Theologische Literatur .....	888

41.4.4	Weltliche Literatur.....	895
41.4.5	Verbreitung der Literatur.....	896
<b>42.</b>	<b>DIE TAUFE.....</b>	<b>899</b>
42.1	Die Bedeutung der Taufe für die Mission.....	900
42.1.1	Ein Integrierendes Stück im Prozess des μαθητεύειν.....	900
42.1.2	Keine bloß symbolisierende Aufnahmezeremonie.....	901
42.1.3	Die biblischen Hauptaussagen über die Bedeutung der Taufe.....	902
42.1.4	Protest gegen eine Wirkung des Sakraments ex opere operato.....	906
42.1.5	Verbindung der Taufe mit dem Wort und mit dem Glauben.....	906
42.1.6	Erschwertes Verständnis durch die Kindertaufe.....	907
42.2	Die Taufbedingungen.....	909
42.2.1	Die apostolische Taufpraxis.....	909
42.2.2	Der altkirchliche Katechumenat.....	911
42.2.3	Notwendigkeit eines Katechumenats auch in der heutigen Mission.....	914
42.2.4	Aufnahme in den Katechumenat.....	916
42.2.5	Inhalt des Katechumenenunterrichts.....	917
42.2.6	Entscheidung über die Taufreife.....	924
42.3	Der Vollzug der Taufe.....	926
42.3.1	Untertauchung oder Begießung?.....	926
42.3.2	Der Täufer.....	927
42.3.3	Gestaltung des Taufakts.....	927
	<b>SCHLUSSABSCHNITT: DAS SENDUNGSZIEL.....</b>	<b>935</b>
<b>43.</b>	<b>DAS PROBLEM.....</b>	<b>939</b>
43.1	Gründung der Gemeinde.....	939
43.2	Zusammenschluss der Einzelgemeinden zu kirchlichen Verbänden.....	943
43.3	Selbständige, von der sendenden Christenheit unabhängige heiden- christliche Kirchen.....	946
43.3.1	Warum auf sie hingearbeitet werden muss.....	946
43.3.2	Die Grunderfordernisse der Selbständigkeit.....	948
43.3.3	Gesunde Fundamentierung durch geduldige Vorarbeit.....	949
43.3.4	Die finanzielle Selbsterhaltung.....	960
43.4	Wann sind die heidenchristlichen Kirchen zur Selbständigkeit reif?.....	960
43.4.1	Erschwernisse der Selbständigkeit.....	960
43.4.2	Warnung vor übereilter Selbständigstellung.....	963
43.4.3	Unterschied der gegenwärtigen Missionskirchen von den apostolischen Gemeinden.....	966
<b>44.</b>	<b>DIE MITARBEIT DER EINGEBORENEN ALS ALLGEMEINE DIENSTPFLICHT.....</b>	<b>967</b>
44.1	Einheimische Mitarbeiter eine Lebensfrage der Mission.....	967
44.1.1	Warnung vor einer Beschränkung derselben auf den geschulten und besoldeten Lehrstand.....	968
44.1.2	Das apostolische Vorbild.....	968
44.2	Die allgemeine Dienstpflicht.....	970
44.2.1	Gesunde Erziehung zur kirchlichen und missionarischen Mitarbeiterschaft.....	970
44.3	Die Charismata.....	974
44.4	Die kirchlichen Gemeindeämter.....	979
44.4.1	Das Amt der Sieben.....	980

44.4.2	Das Ältestenamnt .....	981
44.5	Die persönlichen Mitarbeiter .....	989
<b>45.</b>	<b>DER EINGEBORENE LEHRSTAND .....</b>	<b>995</b>
45.1	Gliederung des einheimischen Berufslehrstandes.....	996
45.2	Qualifikationsbestimmungen.....	999
45.3	Die Berufsvorbildung .....	1004
45.3.1	Der Vorbereitungsweg .....	1004
45.3.2	Die Sprache des Vorbereitungsunterrichts .....	1007
45.3.3	Der Unterhalt der Seminaristen.....	1008
45.3.4	Anforderungen an das Lehrpersonal .....	1009
45.3.5	Erzieherischer Charakter des Unterrichts .....	1010
45.4	Die Lehrstoffe .....	1012
45.4.1	Lehrplan für das Lehrer-Seminar .....	1016
45.4.2	Lehrplan für das theologische Seminar.....	1020
45.5	Die Unterrichtsmittel.....	1028
45.6	Die Unterhaltung der einheimischen Berufsarbeiter .....	1029
45.7	Die Stellung des einheimischen Lehrstandes zu den Missionsorganen.....	1029
45.8	Die Disziplinarfrage.....	1035
<b>46.</b>	<b>DIE FINANZIELLE SELBSTUNTERHALTUNG DER HEIDENCHRISTLICHEN KIRCHEN .....</b>	<b>1037</b>
46.1	Die Notwendigkeit der finanziellen Selbstunterhaltung .....	1038
46.2	Die Hindernisse der Selbstunterhaltung .....	1041
46.2.1	Das Verschulden der Mission .....	1042
46.2.2	Die Armut und andere Hindernisse zur Selbstunterhaltung.....	1044
46.2.3	Rücksichtnahme auf die Erschwerungen .....	1046
46.3	Zuschussleistungen aus der Missionskasse .....	1048
46.3.1	Deckung von Bedürfnissen aus der Missionskasse .....	1048
46.3.2	Deckung von Bedürfnissen durch die einheimische Kirche.....	1051
46.4	Aufbringung der Unterhaltungsmittel.....	1056
46.4.1	Die individuelle Freigebigkeit.....	1056
46.4.2	Die Kirchensteuer .....	1057
46.4.3	Ob Sammlung von Kirchenvermögen?.....	1058
46.4.4	Landerwerb .....	1059
46.4.5	Industrielle und merkantile Unternehmungen .....	1060
46.5	Gemeindekasse oder Zentralkasse .....	1062
<b>47.</b>	<b>DIE ORGANISATION DER GEMEINDE .....</b>	<b>1065</b>
47.1	Die Taufe konstitutiv für die werdende Gemeinde .....	1067
47.1.1	Die als Erwachsene Getauften sind volle Kirchenglieder.....	1068
47.1.2	Die als Erwachsene getauften sind abendmahlsberechtigt .....	1069
47.2	Notwendigkeit von Ordnungseinrichtungen .....	1072
47.3	Die Gottesdienstordnung.....	1077
47.3.1	Der Gottesdienstort .....	1077
47.3.2	Die Gottesdienstzeiten .....	1079
47.3.3	Die Gottesdienstleitung.....	1082
47.3.4	Die Gottesdienstgestaltung .....	1083
47.4	Die Taufordnung .....	1088
47.4.1	Taufordnung für Erwachsene .....	1089
47.4.2	Taufordnung für Kinder .....	1090
47.5	Die Abendmahlsordnung.....	1095

47.5.1	Die Stellung der Abendmahlsfeier zum ordentlichen Gottesdienst.....	1096
47.5.2	Die liturgische Gestaltung des Abendmahlsottesdienstes.....	1097
47.5.3	Die Vorbereitung zur Abendmahlsfeier .....	1098
47.6	Die Eheordnung .....	1101
47.6.1	Wesenselemente der christlichen Ehe .....	1102
47.6.2	Stellung zu den vor der Taufe geschlossenen Ehen .....	1102
47.6.3	Mit Kinderverlobungen zusammenhängende Fragen .....	1104
47.6.4	Die Eheschließung zwischen christlichen Gatten.....	1105
47.6.5	Die Frage der Ehescheidung.....	1108
47.7	Die Begräbnisordnung.....	1110
47.7.1	Beerdigung, nicht Verbrennung der Toten .....	1110
47.7.2	Liturgische Feier .....	1111
47.8	Die Zuchtordnung.....	1113
47.8.1	Neutestamentliche Beispiele von Kirchenzucht .....	1113
47.8.2	Die Ausführenden der Kirchenzucht .....	1116
47.8.3	Modus der Kirchenzuchtübung .....	1117
47.8.4	Die der Kirchenzucht unterfallenden Sünden .....	1117
47.8.5	Die Strafen der Kirchenzucht .....	1120
47.8.6	Restituierung der Zensurierten .....	1121
47.9	Die Verfassungsordnung.....	1122
47.9.1	Notwendigkeit einer Leitungsinstanz (Presbyteriums).....	1122
47.9.2	Aufgaben des Presbyteriums.....	1123
47.9.3	Qualifikation zum Presbyterium .....	1124
47.9.4	Wahl, Geschäftsordnung und Einführung desselben .....	1125
<b>48.</b>	<b>DER KIRCHLICHE VERBAND .....</b>	<b>1127</b>
48.1	Zusammenschluss von Einzelgemeinden zu einem Kirchenganzen .....	1128
48.2	Zusammenschluss der Gemeinden zu einem Parochialverband.....	1136
48.3	Die letzten Missionsprobleme: Einheitlicher Kirchenverband.....	1140
<b>ANHANG .....</b>		<b>i</b>
<b>VERZEICHNISSE .....</b>		<b>iii</b>
	Bibelstellen .....	iii
	Griechische Begriffe.....	xviii
	Namensverzeichnis .....	xx
	Namen biblischer Personen.....	xxi
	Namen von Völkern.....	xxii
	Orts- und Ländernamen.....	xxii
	Stichwortverzeichnis .....	xxiii